
Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung	15
1.1 Hintergrund	16
1.2 Forschungsfragen und -ziele	18
1.3 Aufbau der Arbeit	20
2. Theoretische Grundlagen	23
2.1 Bedürfnistheoretische Ansätze	23
2.1.1 Bedürfnisdefinitionen	24
2.1.2 Universelle versus kulturspezifische Bedürfnisse	26
2.1.3 Bedürfnisse und Rechte	30
2.1.4 Zusammenfassung	30
2.2 Der Bedürfnisbegriff der Pflege	31
2.2.1 Pflege-theorien	31
2.2.2 Pflegewissenschaftliche Bedürfnistheorien	33
2.2.3 Der bedürfnistheoretische Hintergrund der Bedürfnistheorien der Pflege	34
2.2.4 Bedürfnistheorien und die Rolle der Pflegenden	36
2.2.5 Das Pflegeprozessmodell nach Yura und Walsh	37
2.2.6 Kritik am Bedürfnisbegriff der Pflege	37
2.2.7 Zusammenfassung	39
2.3 Wahrnehmen und Erkennen von Patientenbedürfnissen	39
2.3.1 Needs Assessments bei Frauen mit Brustkrebs	40
2.3.2 Emotional-kognitive Bedürfniswahrnehmung	41
2.4 Kontext Brustkrebs	45
2.4.1 Literaturübersicht	46
2.4.2 Zusammenfassung und Fazit	49

3. Methodologie und Forschungsprozess	51
3.1 Forschungsperspektive	51
3.1.1 Qualitative Forschung	52
3.1.2 Die Grounded Theory Methodologie (GTM)	53
3.2 Der Forschungsprozess	54
3.2.1 Datenerhebung	55
3.2.2 Datenanalyse	64
3.3 Gütekriterien qualitativer Forschung	70
3.3.1 Intersubjektive Nachvollziehbarkeit	70
3.3.2 Indikation des Forschungsprozesses	72
3.3.3 Empirische Verankerung	72
3.3.4 Reflektierte Subjektivität	72
3.4 Ethische Überlegungen	73
3.4.1 Freiwilligkeit	73
3.4.2 Schutz	74
3.4.3 Einschätzung von Risiken oder positiven Folgen	74
3.4.4 Informierte Zustimmung	75
4. Ergebnisse	77
4.1 Mitgehen – Beziehung als Begleitung	77
4.1.1 Kontext	78
4.1.2 Ursächliche Bedingungen	80
4.1.3 Strategien	88
4.1.4 Intervenierende Bedingungen	97
4.1.5 Konsequenzen	102
4.1.6 Fazit	104
4.2 Verschiedene Rollen einnehmen – Das Selbstkonzept der Pflegerinnen	107
4.2.1 Entwicklung des Selbstkonzeptes	108
4.2.2 Inhalte des Selbstkonzeptes	112
4.2.3 Funktionen des Selbstkonzeptes	124
4.2.4 Fazit	127
4.3 Die Patientin kennenlernen – die Wahrnehmung der Pflegerinnen	129
4.3.1 Kontext	129
4.3.2 Ursächliche Bedingungen	130
4.3.3 Strategien	134
4.3.4 Intervenierende Bedingungen	139
4.3.5 Konsequenzen	143
4.3.6 Fazit	147
4.4 Das zentrale Phänomen – Das Ausbalancieren von Bedürfnissen und den Möglichkeiten der Bedürfniserfüllung	150

5. Diskussion	157
5.1 Pflegerisches Handeln	157
5.1.1 Pflegerisches Handeln im Kontext der Pflege von Frauen mit Brustkrebs	158
5.1.2 Pflegerisches Handeln in Beziehungen	160
5.1.3 Pflegerisches Handeln als professionelles Handeln	164
5.1.4 Pflegerisches Handeln zur Aufrechterhaltung der beruflichen Integrität	171
6. Schlussfolgerung	175
7. Praktische Relevanz	177
7.1 Beziehungsgestaltung als originär pflegerische Aufgabe stärken .	177
7.2 Für Entlastung der Pflegenden sorgen	178
7.3 Strukturveränderungen und Autonomiezuwachs vorantreiben . .	178
8. Methodische Einschränkungen	181
9. Literaturangaben	183
10. Danksagung	193
11. Anhang	195